

Der 1000-Mark-Schein war einmal so viel wert wie vier 500-Euro-Scheine heute

Norbert Haering - norberthaering.de

Der 500-Euro-Schein, den Wolfgang Schäuble und Mario Draghi abschaffen wollen, ist [in Kaufkraft gerechnet](#) noch so viel wert wie 420 Euro bei Einführung der Einheitswährung. Für einen 1000-Markschein, der nach dem Umrechnungskurs zum Start der Währungsunion heute 511 Euro entspräche, konnte man sich 1964, als er auf Druck des Handels eingeführt wurde, fast so viel kaufen wie heute mit vier 500-Euro-Scheinen.

Mit anderen Worten: 35 Jahre lang störte sich in Deutschland kein Finanzminister an einem Geldschein, der bei seiner Einführung fast vier Mal so viel wert war, wie heute der höchste Schein, der nun plötzlich für große Teile des Übels in dieser Welt und so ziemlich alle Steuerhinterziehung und Terrorfinanzierung verantwortlich sein soll.

Aber vielleicht gab es ja in früheren Jahrzehnten noch keine Waffenhändler, die Politikern Bündel mit Geldscheine zusteckten, und keine Terrorfinanzierung. Aber doch, da gab es doch ziemlich viele Skandale dieser Art, und es gab die Rote Armee Fraktion und den Terroranschlag auf Olympia.

Für alle die nachrechnen wollen: 2015 betrug [bezogen auf das Basisjahr 2010=1000](#) der Preisindex 107. Im Jahr 1995 lag er zur gleichen Basis bei 81. 1964 [lag der Index zum Basisjahr 1995=100](#) bei 35. Verkettet man, so ergibt sich ein Index für 1964 bezogen auf das Basisjahr 2015 von $0,93 \times 0,81 \times 0,35 = 0,26$.